Geschirrkeramformer*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Geschirrkeramformer*innen formen keramisches Material wie Ton, Porzellan, Steingut etc. nach Mustern und Zeichnungen und erzeugen damit Haushaltsartikel. Sie mischen den gereinigten Ton mit bestimmten Zusätzen und Wasser und formen ihn von Hand oder auf Drehmaschinen.

Je nach Art der Formen z. B. Flachgeschirr wie Teller und Tassen und Hohlgeschirr wie Vasen oder Schüsseln werden verschiedene Arbeitstechniken verwendet, z. B. das Eindrehen, Gießen oder händische Drehen auf der Töpferscheibe. Fertigungsarbeiten wie z. B. das Verputzen der Nähte, Polieren und Trocknen erledigen die Geschirrkeramformer*innen vor dem Glasieren und Brennen.

Geschirrkeramformer*innen arbeiten hauptsächlich kunsthandwerklich selbstständig oder in kleinen Teams in kleinen und mittleren Betrieben der Keramikerzeugung.

Ausbildung

Die Ausbildung zum/zur Geschirrkeramformer*in ist vor allem über den Lehrberuf Keramiker*in oder über eine vergleichbare schulische Ausbildung möglich. Kunsthandwerklich tätige Geschirrkeramformer*innen erlernen den Beruf zum Teil auch über einschlägige Kurse und die eigene praktische Tätigkeit.

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft